

Bernhard Nöbauer

Europäisierung der Österreichischen Agrarpolitik

Österreich und die EU

Studienarbeit

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2014 Diplom.de
ISBN: 9783956363139

Bernhard Nöbauer

Europäisierung der Österreichischen Agrarpolitik

Österreich und die EU

Nöbauer, Bernhard: Europäisierung der Österreichischen Agrarpolitik. Österreich und die EU, Hamburg, Diplomica Verlag GmbH 2014

PDF-eBook-ISBN: 978-3-95636-313-9

Herstellung: Diplomica Verlag GmbH, Hamburg, 2014

Zugl. Donau-Universität Krems - Universität für Weiterbildung, Krems an der Donau, Österreich, Politik, 2014

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und die Diplomica Verlag GmbH, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Alle Rechte vorbehalten

© *Diplom.de*, Imprint der Diplomica Verlag GmbH
Hermannstal 119k, 22119 Hamburg
<http://www.diplom.de>, Hamburg 2014
Printed in Germany

ZIELE DER ÖSTERREICHISCHEN AGRARPOLITIK

Vorwort

Ich hatte großes Glück, meine Kindheit mit meinen drei Brüdern auf unserem elterlichen Landwirtschaftsbetrieb zu verbringen. Es war ein traditioneller Mischbetrieb, so wie es in den 1980ern im Innviertel üblich war. Unser Viehbestand umfasste 18 Kühe, 80 Schweine, 40 Stiere, eine Fischzucht Bienen, Gänse und Schafe. Wir Kinder waren fix in den Arbeitsalltag eingeplant, jeder hatte seine Aufgaben. Ich und zwei weitere Brüder besuchten die Landwirtschaftsschule um selbst einmal Bauer zu werden. Ich war auf unserem Betrieb unter anderem auch für das Förderwesen zuständig und erlebte die durch den EU Beitritt resultierenden bürokratischen Herausforderungen hautnah.

Seit meiner Ausbildung zum Landwirtschaftsmeister und diplomierten Agraringenieur, arbeitete ich als Landwirtschaftslehrer mit angehenden JunglandwirtInnen. Die Agrarpolitik beeinflusst mich also schon sehr lange, daher wählte ich diesen Bereich als Thema für meine erste Arbeit an der Donauuniversität.

ABSTRACT

Titel: Ziele der österreichischen Agrarpolitik

Forschungsfragen: Wie hat sich das Agrarpolitische Ziel die Produktivität in der österreichischen Landwirtschaft zu erhöhen seit dem Beitritt zur Europäischen Union entwickelt.

Ist es gelungen die Produktivität in der österreichischen Milchwirtschaft zu steigern und welche agrarpolitischen Rahmenbedingungen spielen dabei eine Rolle.

Beschreibung des Inhalts:

Die Ziele der österreichischen Agrarpolitik sind im Landwirtschaftsgesetz von 1992 geregelt. In der Einleitung werde ich die einzelnen Ziele auflisten und deren Bedeutung begründen. Im Hauptteil beschäftige ich mich mit dem agrarpolitischen Ziel „Steigerung der Produktivität und der Wertschöpfung in der österreichischen Landwirtschaft“ näher. Ich werde die Produktionsdaten anhand der Selbstversorgungsgrade der relevanten Marktsektoren seit 1995 erheben und deren Entwicklung anschaulich machen. Anschließend werde ich die Entwicklung des einzelnen Marktsektors Milchwirtschaft, hinsichtlich agrarpolitischer Rahmenbedingungen untersuchen. Nach der Zusammenfassung versuche ich einen Ausblick zu geben wie sich der österreichische Milchmarkt in naher Zukunft entwickeln könnte.

Inhalt

Vorwort	2
Abstract	3
Inhalt	4
1. Einleitung	6
1.1. Die Österreichische Agrarstruktur	7
1.2. Grünland in Österreich	7
2. Agrarpolitik	10
2.1. Österreichs Weg zur Gemeinsame Agrarpolitik (GAP)	10
2.2. Ziele der österreichischen Agrarpolitik.....	11
3. Produktivität anhand des Selbstversorgungsgrades in der österreichischen Landwirtschaft.....	13
3.1. Selbstversorgungsgrad	13
3.1.1. Entwicklung des Selbstversorgungsgrad in Österreich seit 1995.....	14
3.1.1.1. Getreide und Mais	14
3.1.1.2. Sonstige Feldfrüchte und Sonderkulturen	15

3.1.1.3.	Obst und Gemüse	17
3.1.1.4.	Geflügelfleisch.....	18
3.1.1.5.	Schaf- und Ziegenfleisch.....	18
3.1.1.6.	Schweinefleisch.....	18
3.1.1.7.	Rindfleisch.....	19
3.1.1.8.	Milch.....	20
3.1.1.8.1.	Agrarpolitische Rahmenbedingungen des Österreichischen Milchmarktes.....	21
3.1.1.8.2.	Preisentwicklung am Milchmarkt.....	23
3.1.1.8.3.	Europäische Rahmenbedingungen des Milchmarktes	24
4.	Zusammenfassung	26
5.	Summary.....	28
6.	Ausblick und Prognosen.....	29
7.	Literaturverzeichnis	32
8.	Abbildungsverzeichnis	33
9.	Tabellenverzeichnis.....	34
10.	Abkürzungsverzeichnis.....	35

1. Einleitung :

Die Agrarpolitik entscheidet darüber, ob und wie die Landwirtschaft in Zukunft unsere Gesellschaft ernähren wird. Die Herausforderungen, die auf die Landwirtschaft zukommen sind enorm. Die stark steigende Zahl der Weltbevölkerung führt dazu, dass wir einen noch nie dagewesenen Bedarf an Lebensmitteln haben. Somit bleibt die Ernährung der Gesellschaft Hauptaufgabe der Landwirtschaft. Da aber die für die Lebensmittelerzeugung notwendigen Ressourcen wie fruchtbarer Boden, Wasser und Düngemittel nur begrenzt vorhanden sind gilt es die Produktivität der Landwirtschaft zu steigern. Diese Vorgabe ist und bleibt ein definiertes Ziel der österreichischen und der europäischen Agrarpolitik.

Forschungsfragen: Wie hat sich das Agrarpolitische Ziel die Produktivität in der österreichischen Landwirtschaft zu erhöhen seit dem Beitritt zur Europäischen Union entwickelt.

Ist es gelungen die Produktivität in der österreichischen Milchwirtschaft zu steigern und welche agrarpolitischen Rahmenbedingungen spielen dabei eine Rolle.